

F e u e r w e h r s t a t i s t i k **des Landkreises Schmalkalden-Meiningen für das Jahr 2014**

Das Jahr 2014 war für die Feuerwehren des Landkreises Schmalkalden-Meiningen wiederum von zahlreichen Einsätzen, Übungen, Ausbildungen und anderen verantwortungsvollen Aufgaben geprägt. Allerdings waren wir 2014 nicht so sehr wie in den vergangenen von Hochwasser und Orkanstürmen betroffen.

Wie bereits 2013 hatten wir auch 2014 wieder einen Brand in der Raba Zella-Mehlis, der den Feuerwehren wieder einiges abgefordert hat.

Im Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist die Anzahl der Feuerwehren gegenüber dem Jahr 2013 gleich geblieben. In den nächsten Jahren werden weitere Zusammenschlüsse von Feuerwehren jedoch noch notwendig werden.

Die Freiwilligen Feuerwehren untergliedern sich in

- 3 Stützpunktfeuerwehren,
- 9 Feuerwehren mit besonderen und überörtlichen Aufgaben
- 90 übrige Feuerwehren
- 1 Werksfeuerwehr

Personalbestand

In den Einsatzabteilungen aller freiwilligen Feuerwehren versehen insgesamt 2.365 Mitglieder ihren Dienst. Eine ganze Reihe Jugendlicher (~ 50) sind von den Jugendfeuerwehren in die Einsatzabteilungen übernommen worden. Deshalb ist wieder gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 86 Einsatzkräften zu verzeichnen. Damit ist der Mitgliederrückgang zwar aufgehalten worden aber nach wie vor bestehen in den meisten Feuerwehren jedoch große Probleme, die Einsatzbereitschaft am Tag zu gewährleisten.

Ca. 40 Freiwillige Feuerwehren im Landkreis sind am Tag so gut wie nicht einsatzbereit. Nur in ca. 20 Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises stehen am Tag mindestens eine Löschgruppe zur Verfügung.

Prekär ist auch nach wie vor die Situation bei ausgebildeten und nach G 26 untersuchten Atemschutzgeräteträgern. Von den Geräteträgern stehen am Tag nur ca. 25 % für Einsätze zur Verfügung. Insgesamt ist die Zahl der Atemschutzgeräteträger gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Daran ändert die Zahl von 51 neu ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern im Jahr 2014 auch nichts. Dies ist eindeutig zu wenig.

Bei ausgebildeten Gruppenführern ist die Situation ähnlich. 2 Gruppenführer weniger als 2013, trotz 12 neu ausgebildeten Gruppenführern.

Zugführer 98 (2013 = 100) 2014 neu ausgebildete Zugführer 9.

Im Landkreis gibt es hier einen größeren Bedarf als von der Landesfeuerwehrschule bereitgestellt werden kann.

Immer noch gibt es auch noch einige kleinere Feuerwehren von denen das ganze Jahr über keinerlei Aktivitäten ausgehen.

In den Alters- und Ehrenabteilungen der Feuerwehren ist die Mitgliederzahl leicht gesunken auf 801 Kameradinnen und Kameraden.

Die Anzahl der Frauen die in den Einsatzabteilungen aktiven Dienst tätigen, ist im Jahr 2014 um 18 gesunken. Die Mitgliederzahl beträgt 189 Kameradinnen.

Um 5 ist die Zahl der Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren im Landkreis gestiegen. Wiederum haben ca. 50 Jugendliche die Einsatzabteilungen verstärkt. Die Anzahl der Jugendlichen ist von 761 im Jahr 2014 auf 766 Mitglieder gestiegen. Der Übertritt in die Einsatzabteilungen wurde durch Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr kompensiert. Dies zeugt von einer kontinuierlichen und guten Arbeit in den Jugendfeuerwehren.

In den verschiedenen Katastrophenschutzzügen des LK sind nochmals etwa 1000 ehrenamtliche Helfer mit 32 Fahrzeugen tätig.

Wie z. B. Sanitätszug, Betreuungszug, Technischer Zug, Bergwachten, Wasserwacht, DRK Ortsgruppen.

Unfallgeschehen

Beim Unfallgeschehen im Feuerwehrdienst gab es gegenüber 2013 wiederum einen leichten Anstieg. 2014 wurden der bei der FUK 36 Unfälle gemeldet. Zum Glück keine so schweren als 2013. In der Ausbildung und bei Einsätzen insbesondere bei Feuerwehrwettkämpfen sollte nach wie vor der Schwerpunkt auf die Durchsetzung der Unfallverhütungsvorschriften gelegt werden.

Einsatzgeschehen

Im Jahr 2014 mussten die Feuerwehren des Landkreises insgesamt 1510-mal ausrücken. Die Halbierung der Einsatzzahlen gegenüber dem Jahr 2013 ist darauf zurückzuführen, dass der Landkreis vom Hochwasser sowie Orkanstürmen im Wesentlichen verschont geblieben ist. Solche Einsätze können uns aber in den nächsten Jahren wieder treffen.

Die Feuerwehreinsätze* des Jahres 2014 gliedern sich in:

(*bei Einsätzen mit mehreren Feuerwehren wurde jede FW gezählt)

	2013	2014
Brände	265	235
Technische Hilfeleistungen	2192	688
Fehlalarme	270	288
davon Brandmeldeanlagen	198	201
Katastropheneinsätze	1	0
sonstiges	(nicht abgefragt)	9 8
g e s a m t	2926	1 5 1 0

Auch im Jahr 2014 setzte sich im Einsatzgeschehen die Tendenz fort, dass Brändeinsätze schon lange nicht mehr das Hauptaufgabengebiet für die Feuerwehren darstellen.

Wie auch schon in den letzten Jahren sind die Fehleinsätze auf Fehlalarme von Brandwarn-u. Meldeanlagen zurückzuführen.(wiederum 3 mehr als 2013)

Böswillige Alarne kann man fast vernachlässigen.

Nicht enthalten sind bei den sonstigen Einsätzen die Brandsicherheitswachen.

Fahrzeugbestand

Im Fahrzeugbestand der Feuerwehren gab es wiederum eine kleine Veränderung.

Es wurden Ersatzbeschaffungen vorgenommen.

In den Feuerwehren des Landkreises sind nachfolgende Fahrzeuge stationiert:

TSF, TSF-W	15
LF8, LF8/6, SLF10/6, HLF10/6	42
LF 16, F16-TS, LF16/12	18
LF24, HLF 20/16	3
KLF-Th	33
TLF16, TLF16/25 TLF 3000	21
TLF24/50, TLF24/28	4
DLK 23/12	4
RW 1-3	10
GW-G	3
VRW	5
Dekon	2
GW- AS,	1
GW-L	3
ELW 1	4
KdoW	8
MTW	30
Boote	24

Aus- und Weiterbildung

Auch im Jahr 2014 wurden im Rahmen der Kreisausbildung unter Verantwortung der Kreisbrandmeister wieder zahlreiche Lehrgänge durchgeführt. Diese teilen sich auf in:

3 Lehrgänge	Truppmann
1 Lehrgang	Truppführer
3 Lehrgang	Atemschutzgeräteträger
3 Lehrgänge	Maschinisten
4 Lehrgänge	Motorkettensägeführer

Bei diesen Lehrgängen wurden insgesamt 219 Angehörige aus den Feuerwehren des Landkreises ausgebildet. Ein Minus von 62 gegenüber 2013. Die Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung könnte durchaus besser sein.

An der Landesfeuerwehrschule Bad Köstritz wurde von 88 Feuerwehrangehörigen des Landkreises ausgebildet. (2013= 78) Von der Landesfeuerwehrschule erhielten wir 51 Absagen aus Kapazitätsgründen. 23 Kameraden sind nach erfolgter Einberufung an der LFKS nicht angereist bzw. haben selbst kurzfristig abgesagt.

Kleimenhagen
Kreisbrandinspektor